

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gebiete erst der Balkanhalbinsel, dann diesseits der Donau gedrängt worden sind. Wenn wir erfahren, daß der walachische Wojwode Wladislaw (in den ungrischen Geschichtsquellen Layk, Lasco, Laczkó, Ladislaus genannt), der seit 1369 die Wojwodtschaft angetreten, dem Kloster des hl. Antonius na Bobici in der Walachei 40 Zigeunerfamilien schenkt, so ist damit die Anwesenheit dieses Volkes an den Grenzen Ungarns weit früher urkundlich constatirt, also auch das Vorhandensein der Zigeuner in Ungarn selbst weit älter anzunehmen, als dies bisher auf Grund directer historischer Nachrichten geschehen konnte.

Der ungrische Historiker G. Pray meldet, die Zigeuner seien zum ersten Male im Jahre 1417 in Ungarn erschienen. Diese Mittheilung ist kaum richtig, wenn man obige urkundliche Nachricht von ihrem weit frühern Vorhandensein in der Walachei erwägt. Ebenso erscheint Pray's Meldung unwahrscheinlich angesichts der Thatsache, daß im Jahre 1417 die Zigeuner aus Ungarn bereits in Deutschland erschienen, ja schon im Jahre 1416 in Mähren aufgetreten waren. Es müssen also die Zigeuner geraume Zeit vor 1416 in Ungarn gelebt haben. Das ergibt sich außer aus dem sprachlichen Beweise noch aus anderen Umständen. Als die Zigeuner im Jahre 1417 in Deutschland erschienen, haben sie nach Constanz oder Lindau, wo damals Kaiser und König Siegmund weilte, ein Empfehlungsschreiben des ungarischen Palatins Nikolaus von Gara mitgebracht, auf dessen Grundlage der Kaiser ihnen die schon erwähnten Freibriefe ausstellte. Das Zigeunervolk war somit vor 1417 in Ungarn gewesen und hatte sich daselbst bei den maßgebenden Leuten in Gunst gesetzt. Desgleichen bestätigen selbst die damaligen Lügenmärchen der Zigeuner ihre vorherige längere Anwesenheit in Ungarn. So fabelte der Zigeuner „Herzog Andreas von Klein-Egypten“, der im Jahre 1422 nach